

## Kommunalpolitisches Programm 2014 - 2020

Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung  
am 29. Januar 2014



# Zukunft gemeinsam gestalten

Entstanden ist dieses Programm unter Beteiligung zahlreicher Swisttaler Bürgerinnen und Bürger. Auf zwei öffentlichen Veranstaltungen und in Gesprächen mit Initiativen und Themenexperten hat die SPD über die künftige Entwicklung Swisttals diskutiert. Wir haben u.a. danach gefragt, welche Werte ihnen für Swisttal wichtig sind. Nach den fünf meistgenannten Begriffen ist dieses Programm geordnet. Am häufigsten wurde dabei *Lebensqualität* genannt.

Swisttal hat eine *Perspektive* als attraktiver Wohnstandort. Die Lage der Gemeinde am Rande der wachsenden Metropolregion Köln/Bonn ist unsere Stärke, die es zu nutzen gilt. Wohnen im Grünen, in liebenswerten, attraktiven Dörfern mit hoher Lebensqualität, Nahversorgungsmöglichkeiten und guten Verkehrsanbindungen an die umliegenden Mittel- und Oberzentren - das ist Swisttals große Chance!

Dies verlangt eine optimale Infrastruktur - vor allem für *Bildung* -, einen bedarfsgerechten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), gute Angebote für Jugendliche und Ältere sowie ein attraktives Vereins-, Sport- und Kulturangebot, Brauchtum und eine starke Gemeinschaft, welche die *Lebendigkeit* in unseren Dörfern garantiert. Dazu gehören aber auch ein angenehmes Wohnumfeld ohne Lärm und Verschmutzung, gute Naherholungsmöglichkeiten, politische Beteiligungsmöglichkeiten und passenden Wohnraum. Bürgerinnen und Bürger, die Jahrzehnte in Swisttal gelebt haben, sollen ihre Heimat im Alter nicht verlassen müssen, weil es an altersgerechten und barrierefreien Wohnungen fehlt. Auch im Alter muss ein selbstbestimmtes Leben in Swisttal möglich sein.

Unser Ziel ist ein Swisttal, in dem sich alle wohlfühlen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder kultureller Herkunft, finanzieller Lage und Behinderung. Wir wollen möglichst gleiche Chancen für alle und kämpfen für ein sozial gerechtes, jugend-, familien- und seniorenfreundliches, wirtschaftlich starkes und ökologisch nachhaltiges Swisttal, das alle mit einbezieht. Dies geht in Swisttal nur mit einer starken SPD.

Umsetzen wollen wir dies mit einem Team aus erfahrenen und jungen Kandidatinnen und Kandidaten um unsere Spitzenkandidatin Gisela Hein und gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir wollen Politik nicht nur vorgeben, sondern gemeinsam gestalten - im *Dialog*. Wir setzen auf die Kompetenz und Erfahrung der Gemeinschaft.

## **Lebensqualität** (Schutz der Ortskerne, Nahversorgung, ÖPNV, Wohnen, Umwelt)

Hohe Lebensqualität gibt es in attraktiven und liebenswerten Dörfern. Dazu gehören Orte, die zum Verweilen und zur Begegnung einladen, ebenso Orte speziell für Kinder und Jugendliche. Deswegen haben der Erhalt und die Pflege der Spiel- und Bolzplätze für uns Priorität. Zumindest in Heimerzheim, Odendorf und Buschhoven muss zudem eine Grundversorgung an Lebensmitteln, Dienstleistern und Gastronomie sichergestellt werden. Wir wollen Maßnahmen ergreifen, die zur Belebung der Ortskerne beitragen. Dafür braucht es eine aktive und nachhaltige Wirtschaftsförderung, Nutzungskonzepte für leerstehende Bestandsimmobilien, seniorengerechte Wohnformen in den Ortskernen und eine bessere Anbindung der kleineren Ortsteile.

Wir wollen in unseren Dörfern den Autoverkehr beruhigen und den Datenverkehr erheblich beschleunigen. Als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot werden wir uns für die Schaffung eines sogenannten „Swisttal-Busses“ einsetzen. Dieser soll alle Dörfer auf einem Rundkurs verbinden und die kleineren Ortsteile besser an die Nahversorgungszentren und den Bahnhof Odendorf anbinden. Aus jedem Ortsteil sollte man wochentags im 30-Minuten-Takt einen DB-Bahnhof erreichen können.

Entscheidend für die Lebensqualität sind der Schutz von Mensch und Natur. Deswegen werden wir uns weiterhin für mehr Lärm- und besseren Hochwasserschutz, Verkehrsberuhigung sowie den Bau von Ortsumgehungen einsetzen. Wir sind für den Schutz unserer Umwelt und gegen neue oder die Erweiterung bestehender Kiesgruben.

Um die Lebensqualität zu erhöhen, wollen wir uns einsetzen für:

- Nachhaltige Förderung und Schutz von Gewerbe und Einzelhandel vor allem in den Ortskernen; Einhaltung des Einzelhandelskonzeptes
- Erhalt bzw. Wiederansiedlung von Nahversorgern (vom Tante Emma-Laden bis zum Vollsortimenter) in den Ortskernen
- Mehrgenerationenhäuser und betreutes Wohnen innerhalb der Ortskerne
- Seniorenheim mit betreutem Wohnen in Buschhoven
- Mehr barrierefreie Wohnungen
- Erhalt und Pflege von Grill-, Bolz- und Spielplätzen
- Gepflegte und beleuchtete Straßen, Plätze und Grünflächen
- Verkehrsberuhigungen vor allem an Ortseinfahrten
- Ortsumgehungen in Miel und Ludendorf
- Ausbau des ÖPNV-Angebotes in Swisttal, z.B. durch
  - Ausweitung des Angebotes freitag- und samstagnachts
  - Einrichtung eines Swisttal-Busses zur Anbindung aller Ortsteile an Einkaufsmärkte und den Bahnhof Odendorf
  - Bessere Anbindung aller Ortsteile an die Bahnhöfe der Regionalbahn 23 durch abgestimmte Buslinien
  - Weitere Taktverdichtungen der Regionalbahn 23 bis Euskirchen
- Flächendeckende Breitbandversorgung (schnelles Internet)
- Besseren Lärmschutz (z.B. A61, B56); Tempobegrenzung auf der A61 bei Miel
- Schutz von Umwelt, Natur und Landschaft; neue oder Erweiterung bestehender Kiesgruben bei Buschhoven und den „Gülle-Tourismus“ lehnen wir ab

- Ökologische oder traditionelle Landwirtschaft statt Massentierhaltung und Monokulturen

### **Bildung und Soziales** (Schule, Kinder, Jugend, Prävention, Inklusion)

Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben mit guten Chancen. Sie umfasst nicht nur das Aneignen von Wissen und das Erreichen sozialer Kompetenz, sondern begleitet uns in allen Lebensabschnitten – also in Elternhaus, Kindertagesstätten, Schule und Beruf. Attraktiv ist die Gemeinde, die ihre Bürgerinnen und Bürger mit einem umfassenden Bildungsangebot in die Zukunft begleitet. Mit offenen Ganztagsgrundschulen und längerem gemeinsamen Lernen an der Georg-von-Boeselager-Sekundarschule konnten langjährige SPD-Forderungen verwirklicht werden.

Die Politik unserer Ministerpräsidentin, kein Kind zurückzulassen, werden wir kommunal schrittweise umsetzen. Dafür setzen wir auf frühe Hilfen von Anfang an und präventive Jugendarbeit. Den Fortbestand der offenen Türen in Heimerzheim, Odendorf und Buschhoven werden wir sichern und durch die aufsuchende Tätigkeit eines Streetworkers ergänzen. Investitionen in unsere Kinder haben Priorität.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir erhöhen. Dafür braucht es ein bedarfsgerechtes, flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot. Die Gebührenfreiheit bei allen Angeboten der Betreuung und frühkindlichen Bildung bleibt unser Ziel.

Die Gemeinde muss ihre Verantwortung als Schulträger wahrnehmen. Dafür bedarf es eines intensiven Austauschs zwischen Schulleitungen und Gemeindeverwaltung. Wir setzen uns für die langfristige Sicherung und die bedarfsgerechte Ausstattung aller Swisttaler Schulen ein. Alle Schülerinnen und Schüler sollen entsprechend ihrer Begabungen individuell gefördert werden, möglichst viele Kinder den Unterricht an der Regelschule besuchen können. Dafür müssen die notwendigen räumlichen und personellen Voraussetzungen geschaffen werden. Wir wollen die Ziele der Inklusion - also die selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben - schrittweise umsetzen und lassen unsere Schulen und Kindertagesstätten dabei nicht alleine. Dazu wollen wir die Lehrkräfte stärker entlasten und beide Schulsozialarbeiterstellen in Swisttal auf Dauer erhalten, auch wenn dafür keine Bundesmittel mehr zur Verfügung stehen sollten.

Folgende Ziele haben wir uns konkret gesetzt:

- bedarfsgerechtes, flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Angebot an Kindertagesstätten, auch für Kinder unter 3 Jahren (U3-Ausbau)
- Langfristige Sicherung der Grundschulstandorte und der Georg-von-Boeselager-Sekundarschule
- Entlastung der Lehrkräfte von organisatorischen Aufgaben sowie durch Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro (Lesepatenschaften, Hausaufgabenbetreuung etc.)
- Erhalt der Schulsozialarbeit
- Sozial gestaffelte Elternbeiträge für die offenen Ganztagsgrundschulen

- Verbesserung der Ganztagsbetreuung durch flexiblere Öffnungszeiten
- Förderung der offenen Jugendarbeit, Sicherung der „Offenen Türen“
- Streetworker zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit
- Schrittweise Umsetzung der Inklusion; Einrichtung eines Arbeitskreises unter Einbeziehung aller Interessierten
- Sprachförderung für Aussiedler und Migranten
- Angebot der Volkshochschule sichern

### **Lebendigkeit** (Vereine, Kultur, Senioren, Ehrenamt, Radverkehr, Tourismus)

Wir wollen ein lebendiges Swisttal mit einem bunten und vielfältigen Angebot an Sport, Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen. Dieses wird in Swisttal von Vereinen und Ehrenamtlichen gestaltet, die wir daher besser unterstützen und ihre Arbeit mehr würdigen wollen. Einseitige Belastungen von Vereinen lehnen wir ab.

Ein lebendiges Swisttal ist mobil. Neben einem attraktiveren ÖPNV-Angebot gehört dem Radverkehr die Zukunft. Deswegen werden wir uns für die Einrichtung einer E-Bike-Station am Bahnhof Odendorf und die Realisierung der Radwege Heimerzheim-Metternich und Heimerzheim-Straßfeld einsetzen. Ein ausgeschilderter Swisttal-Radweg, der touristisch beworben werden kann, soll alle Ortsteile und Sehenswürdigkeiten verbinden. Swisttal hat ansprechende Naherholungs-möglichkeiten, die geschützt und ausgebaut werden müssen.

Um ein selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter zu ermöglichen, wollen wir die Barrierefreiheit und Mobilität erhöhen, Wohn- und Verweilmöglichkeiten in den Ortskernen verbessern sowie Angebote haushaltsnaher Dienstleistungen, ambulanter Betreuung und Pflege vernetzen. Dabei setzen wir auf die enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde.

Folgende Punkte wollen wir anpacken:

- Förderung der Arbeit des Kinder- und Jugendrings Swisttal e.V.
- Bessere finanzielle Unterstützung der vereinsgebundenen Jugendarbeit
- Förderung der Arbeit des Seniorenbeauftragten/Seniorenbüros
- Unterstützung bürgerschaftlicher Kultureinrichtungen/-initiativen in Swisttal
- Einführung der Ehrenamtskarte und eines Ehrenamtspreises
- Teilnahme am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“
- Radwege Heimerzheim-Metternich und Straßfeld-Heimerzheim
- Sanierung Swist-Radweg zur durchgängigen Befahrbarkeit
- Einrichtung einer E-Bike Ladestation am Bahnhof Odendorf (ggf. mit Verleih)
- Erweiterung des touristischen Angebotes, Einrichtung eines Swisttal-Radwegs
- Ermöglichung selbstbestimmten und aktiven Lebens im Alter
- Schrittweise Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Vernetzung von Angeboten haushaltsnaher Dienstleistungen, ambulanter Betreuung und Pflege; unterstützende Strukturen für pflegende Angehörige

## **Dialog** (Bürgerbeteiligung, Verwaltung, Identitätsförderung)

Wir möchten, dass sich Swisttal als eine Gemeinde versteht und an dessen Zusammenwachsen arbeiten. Alle Neubürgerinnen und Neubürger sind in Swisttal willkommen, ihre Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dialog soll Zusammenhalt fördern, Swisttalerinnen und Swisttaler zusammenführen, Distanz zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft reduzieren.

Durch frühzeitigen bzw. permanenten Dialog und Beteiligung können rechtzeitig Probleme erkannt und im Vorfeld gelöst werden. Es soll deutlich werden, dass die Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger da ist. Dazu gehören eine moderne und kommunikative Homepage der Gemeinde, eine kundenorientierte Verwaltung und themenspezifische Bürgerforen. Wir wollen die Erfahrungen der Swisttalerinnen und Swisttaler durch frühzeitige Bürgerbeteiligung bei anstehenden Projekten nutzen. Um aus Betroffenen Beteiligte zu machen, muss das Gespräch mit Verantwortlichen/Akteuren verschiedener „Interessengruppen“ verbessert werden. Dies gilt u.a. für die Bereiche Sport, Jugendarbeit, Senioren, Schule und Fragen der Inklusion. Ortsteilübergreifende Veranstaltungen, z.B. im Bereich Kultur und Sport können die Identität der Gemeinde fördern.

Dafür haben wir uns diese Punkte vorgenommen:

- Intensivierung der Bürgerbeteiligung (Diskussions- und Bürgerforen vor Ort)
- Dienstleistungsorientierte Verwaltung mit Service-Telefon für Soforthilfe durch den Bauhof und mobilem Service
- Einrichtung eines Bürgerbüros in Odendorf, langfristige Sicherung der Bürgerbüros in Heimerzheim und Buschhoven
- BürgerInnen, die sich mit Fragen oder Anträgen an die Verwaltung richten, erhalten zeitnah Antworten und werden über den Fortgang der Angelegenheit informiert
- Dialogorientierte, übersichtliche Website der Gemeinde
- Förderung ortsteilübergreifender Veranstaltungen (z.B. Sport, Kultur, Gewerbe)
- Einführung einer gemeinsamen Swisttaler Telefonvorwahl
- Zusammenarbeit/Marketing des örtlichen Gewerbes fördern (z.B. Gutscheine)
- Organisation von Neubürgerbesuchen

## **Perspektive** (Energiewende, Finanzen, Wirtschaftsförderung, Nachhaltigkeit)

Swisttal braucht eine gute Perspektive. Die drei großen Herausforderungen unserer Zeit - den demografischen Wandel, die Energiewende und die Finanzsituation der Kommunen - können wir nicht alleine, sondern nur gemeinsam meistern.

Die angespannte Haushaltslage schränkt die Handlungsfreiheit der Gemeinde erheblich ein. Nahezu ausgeschöpfte Möglichkeiten nachhaltiger Ausgabenreduzierung verlangen bereits heute die Erhebung zusätzlicher Einnahmen. Wenn transparent ist, welche Leistung welchen Preis hat, kann dem Eindruck ungerechtfertigter Abschöpfung entgegengewirkt werden. Zusätzliche Investitionen und der Infrastrukturerhalt müssen ausreichend und sozialverträglich finanziert werden. Dafür bedarf es einer Prioritäten-

setzung, die wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern festlegen wollen. Außerdem muss die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen mit dem Ziel von Kosteneinsparungen vorangetrieben werden. Überdies braucht es einer verbesserten Finanzierung der Kommunen durch Bund und Land.

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde wird es sein, den Austausch mit dem örtlichen Gewerbe zu intensivieren und eine aktive Wirtschaftsförderung zu betreiben. Nur durch entsprechenden Einsatz und ein Maßnahmenpaket lassen sich innerörtliche Leerstände abbauen und bestehende Gewerbegebiete besser vermarkten.

Wir wollen, dass sich die Gemeinde dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschreibt und schrittweise an der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes arbeitet. Wir setzen auf gute Zusammenarbeit und den Rat der Arbeitsgemeinschaft der sechs linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreis für ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK). Wir sind für die Nutzung erneuerbarer Energien und wollen die Energiewende lokal gestalten. Dabei setzen wir auf Bürgerbeteiligung und Information. Durch Vorgaben im Bebauungsplan wollen wir ein zukünftiges Neubaugebiet als „Klimaschutzsiedlung“ ausweisen.

Der demografische Wandel lässt sich durch passende Angebote für Jung und Alt sowie eine gute Infrastruktur gestalten. Dafür sind die Belebung und der Schutz unserer Dorfkerne von zentraler Bedeutung; was wiederum durch seniorengerechte Wohnformen im Zentrum und einen bedarfsgerechten ÖPNV erreicht werden kann. Einem Ärztemangel kann und muss die Gemeinde frühzeitig entgegenwirken.

Konkret heißt dies:

- Vollkommene Transparenz über Haushalt und künftige Belastungen
- Enge Einbindung der BürgerInnen bei der Entscheidung über Leistungen der Gemeinde und deren Finanzierung
- Kostenreduzierung durch Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen
- Bessere Ausnutzung von Förderprogrammen von Kreis, Land, Bund und EU (z.B. für Breitbandausbau, Kulturförderung und Dorfentwicklung)
- Effektivere Vermarktung bestehender Gewerbegebiete
- Aktive Gewerbeförderung zur Neuansiedlung von Einzelhandel, Gewerbe- und Handwerksbetrieben
- Einrichtung eines Leerstandskataster und Erhebung des Immobilienbestands
- Investitionsprojekte und Infrastrukturerhalt nach Maßstab der Nachhaltigkeit
- Reduzierung des Flächenverbrauchs auf das Notwendige
- Schrittweise Umsetzung des regionalen Klimaschutzkonzeptes
- Neubaugebiet als „Klimaschutzsiedlung“ ausweisen
- Energieeinsparungen und Verringerung der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Gemeinde; perspektivisch energetische Unabhängigkeiten der Gemeinde
- Ausbau der Beratungsangebote für energetische Sanierung, dem energie-effizienten oder naturnahem Bauen sowie der Energieeinsparung
- Haus- und fachärztliche Versorgung vorbeugen
- Langfristige Sicherung von Polizeiwache und DRK-Station in Heimerzheim